

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6217-03

Stuttgart, 03.07.2020

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum 22.04.2020
Betreff Grünphasen für Fußgänger_Innen verlängern

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Grünzeiten für Fußgänger sind an den meisten hochfrequentierten Fußgängerampeln bereits optimiert. An Haltestellen und Schulen werden die Grünzeiten bedarfsgerecht an das Fußgängeraufkommen angepasst, soweit es die Verkehrsstärken des KFZ-Verkehrs und/oder die Bevorrechtigung von Bussen und Bahnen ermöglicht. Die größten Verlängerungen der Grünzeit für Fußgänger in der Stadt Stuttgart sind am Eckartshaldenweg in der Heilbronner Straße aufgrund der dortigen Schulzentren und der Stadtbahnhaltestelle eingerichtet. Die Grünzeit kann hier über Detektoren von 8 Sekunden bis auf 30 Sekunden für Fußgänger verlängert werden. Es ist derzeit zu beobachten, dass deutlich weniger Fahrgäste im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind, und die Schulen nur für einzelne Klassen geöffnet sind. An vielen Fußgängerüberwegen haben wir eher ein geringeres Fußverkehrsaufkommen. Demgegenüber nimmt der Fahrzeugverkehr seit einem Tiefpunkt Ende März wieder stetig zu und hat bereits wieder etwa 90 % des vorherigen Volumens erreicht. Bereits in Kürze ist wieder mit dem Erreichen des früheren Niveaus zu rechnen.

Bereits seit längerem werden für alle Neuplanungen und größeren Signalprogrammmanpassungen erhöhte Mindestgrünzeiten für Fußgänger in der Stadt Stuttgart zwingend vorgeschrieben. Die geforderten Werte sind dabei etwa doppelt so lang wie die in den Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RILSA 2015) vorgegebenen Mindestgrünzeiten. Zusätzlich ist festzuhalten, dass das Ende des Grünsignals noch nicht bedeutet, dass die Straße zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen sein muss. Die Straßenverkehrsordnung sagt hierzu aus, dass die Fußgänger in diesem Fall ihren Weg zügig fortsetzen sollen. Dies wird in allen Signalprogrammen dadurch abgesichert, dass noch eine Schutzzeit von ca. 5 - 15 Sekunden, je nach Länge des Überwegs, geschaltet wird.

Kurzfristige Signalprogrammanpassungen sind derzeit leider nicht möglich. Mit der Anpassung von Signalprogrammen werden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, Ingenieurbüros beauftragt. Nach Fertigstellung der Programme müssen diese noch von der Signalbaufirma im Steuergerät eingespielt werden. Diese Vorgehensweise erfordert stets einige stadtinterne Arbeitsschritte und benötigt im Regelfall mehrere Wochen. Infolge eingeschränkter Arbeitsabläufe insbesondere bei den Signalbaufirmen ist derzeit mit noch längeren Umsetzungszeiten zu rechnen.

Fritz Kuhn

Verteiler